

Erklärung zu den von der Jugendbewegung im Gazastreifen organisierten Protesten am 30. Juli 2023

PCHR Gaza, Juli 2023

Das Palästinensische Zentrum für Menschenrechte (PCHR) verfolgt aufmerksam die Ereignisse im Zusammenhang mit den friedlichen Protesten, die gestern in den Bezirken des Gazastreifens auf die Straße getragen wurden. Die Proteste richteten sich gegen die Verschlechterung der Lebensbedingungen wegen der seit 16 Jahren andauernden politischen Spaltung Palästinas, insbesondere gegen Stromausfälle, Arbeitslosigkeit und die Abriegelung. Obwohl die Proteste weitgehend friedlich und ruhig verliefen und die Demonstranten ihre Forderungen zum Ausdruck brachten und sich an die Entscheidungsträger wandten, dokumentierte das PCHR zahlreiche Vorfälle, bei denen Polizisten und Sicherheitsbeamte die Demonstranten auseinandertrieben, verprügelten und festnahmen. Bei einigen dieser Proteste, bei denen es Zusammenstöße mit pro-Hamas-Kundgebungen gab, kam es auch zu Gewaltakten, die zahlreiche Verletzungen zur Folge hatten.

Wie das PCHR am Sonntagabend, 30. Juli 2023, vor Ort beobachtete, kam es in allen Bezirken des Gazastreifens zu gewaltfreien Protesten, nachdem Aktivisten der in den sozialen Medien aktiven Bewegung „Wir wollen leben“ dazu aufgerufen hatten, gegen die schwierigen Lebensbedingungen im Gazastreifen zu protestieren, insbesondere angesichts der Stromausfälle. Tausende von Bürgern, vor allem Jugendliche, nahmen an den Protesten teil und forderten die beiden Parteien, die im Konflikt miteinander stehen, auf, die Stromkrise zu lösen und auf ihre Forderungen einzugehen. Diese Proteste fielen zeitlich mit der Einberufung einer Konferenz der Generalsekretäre der palästinensischen Fraktionen in Kairo zusammen, die auf Einladung des palästinensischen Präsidenten stattfand, um nach Wegen zur Beendigung der Spaltung zu suchen.

In allen Bezirken des Gazastreifens kam es gleichzeitig zu Protesten auf den Straßen, die friedlich verliefen. In einigen Bezirken blieben die Proteste friedlich, da die Demonstranten ihre Forderungen auf ruhige Weise zum Ausdruck brachten und weder Gewalttaten noch ein Eingreifen der Ordnungskräfte zur Auflösung der Proteste gemeldet wurden. Das PCHR dokumentierte jedoch einzelne Vorfälle, bei denen die Polizei und Sicherheitsbeamte eingriffen, die Demonstranten auseinandertrieben, verprügelten und festnahmen.

Im nördlichen Gazastreifen versammelten sich Dutzende von Bürgern im al-Trans-Gebiet im Flüchtlingslager Jabalia, um an dem friedlichen Protest teilzunehmen. Gleichzeitig waren viele Pro-Hamas-Aktivisten und Sicherheitsbeamte in Zivil anwesend, von denen einige Hamas-Fahnen schwenkten, um die Forderungen der Demonstranten zu beeinflussen. Danach kam es zu Auseinandersetzungen mit den Demonstranten, die sich zu Angriffen auf einige entwickelten, darunter auch auf

den Journalisten Waleed 'Abed al-Rahman, Mitglied des Generalsekretariats des Journalistenverbandes, der über die friedliche Versammlung berichtete.

In Gaza-Stadt versammelten sich viele Bürger im Zentrum, auf dem Platz des Unbekannten Soldaten, wo eine palästinensische Polizeieinheit eintraf, vier Personen festnahm und sie in einem Geländewagen zum Hauptquartier von al-Jawazat brachte. Die Festgenommenen wurden freigelassen, bevor sie das Hauptquartier betraten. Zur gleichen Zeit kamen viele Menschen an der al-Shuja'iyia-Kreuzung in Gaza-Stadt zusammen, wo die Polizei eintraf und die Demonstranten auseinandertrieb und verfolgte.

In Khan Yunis versammelten sich Dutzende von Demonstranten in der Nähe der Kreuzung des Jaser-Gebäudes und skandierten Slogans, in denen sie ein Ende der Strom- und Arbeitslosenkrise forderten. Zur gleichen Zeit fand eine weitere friedliche Kundgebung auf dem Bani Suhila-Platz statt. Hunderte von Demonstranten versammelten sich in der Nähe des Jaser-Gebäudes und machten sich auf den Weg durch die Straßen der Stadt zum Abu-Humaid-Platz im Zentrum von Khan Yunis. In der Zwischenzeit versammelten sich mehrere Pro-Hamas-Aktivisten und organisierten einen weiteren Protest auf dem Abu-Humaid-Platz, woraufhin es zu Auseinandersetzungen zwischen den Demonstranten und Hamas-Anhängern kam. Daraufhin griffen Personen in Zivil ein, bei denen es sich vermutlich um Polizei- und Sicherheitsbeamte handelte, und nahmen einige der Demonstranten fest. Die Auseinandersetzungen entwickelten sich zu Steinwürfen zwischen den Hamas-Anhängern und den Demonstranten, wobei letztere Reifen in Brand setzten und einige Verletzte verursachten.

In Rafah nahmen Hunderte von jungen Männern an einem friedlichen Protest auf dem al-Shuhada-Platz (früher al-Nijma genannt) teil. Als die Demonstranten auf dem Weg zum Platz waren, kam es zu Zusammenstößen mit Pro-Hamas-Aktivisten in der Umgebung. Infolgedessen erlitten 3 Personen Verletzungen und Prellungen und wurden ins Krankenhaus gebracht. Nachdem sie im Krankenhaus behandelt worden waren, wurden sie von der Polizei festgenommen und dem Staatsanwalt von Rafah vorgeführt, da sie der Anstiftung zum Aufruhr beschuldigt wurden.

Die PCHR betont, dass das Recht auf freie Meinungsäußerung, friedliche Versammlung und politische Beteiligung durch das palästinensische Grundgesetz, insbesondere durch die Artikel 19 und 26, garantiert wird und unter keinem Vorwand beeinträchtigt werden darf.

Das PCHR fordert den Generalstaatsanwalt auf, die Ereignisse zu untersuchen, die einige der friedlichen Proteste begleiteten, einschließlich der Gewalttaten in Khan Yunis und des Angriffs auf den Journalisten Waleed Abed al-Rahman, Mitglied des Generalsekretariats des Journalistenverbandes.

Die PCHR fordert die zuständigen Behörden außerdem auf, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um solche Angriffe zu unterbinden und die verfassungsmäßig garantierten öffentlichen Freiheiten der Bürger im Einklang mit den internationalen Menschenrechtsstandards zu achten.

Quelle: <https://pchrgaza.org/en/statement-on-protests-organized-by-gaza-youth-movement-on-30-july-2023/>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de